

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Heinrich Stilkenböhmer: Königfarn in der Gemeinde Lönigen. (Osmunda regalis)

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Königsfarn in der Gemeinde Lönigen

(*Osmunda regalis*)

VON HEINRICH STILKENBOHMER

Der Königsfarn fällt durch seine Größe (auf der Abb. 1,60 m) und seine hellgrün wirkenden Wedel auf. Die Fiederblättchen wirken größer als bei anderen Farnarten. Dieses und die auffallende Größe haben zu einer starken Beraubung der Vorkommen geführt.

Meyer gibt 1947 in seiner Flora für Osnabrück, Oldenburg und Ostfriesland für Süddoldenburg nur zwei Standorte an. Beide liegen in der Gemeinde Lönigen. Diese Angabe ist sicherlich lückenhaft. In der Gemeinde Lönigen waren mir außerdem noch zwei weitere Standorte bekannt, von denen der



Königsfarn im Sommer. Einige Wedel (in der Mitte des Bildes) in der oberen Hälfte fruchtbar.

Foto A. Kramer, Lönigen



Königsfarn, die ersten Wedel im Frühjahr.

Foto A. Kramer, Lönningen

eine durch Straßenbauarbeiten vernichtet ist. Der zweite ist bei Umlegungsmaßnahmen durch Tiefpflügen beseitigt. Im letzten Jahr habe ich ein neues kleines Vorkommen entdeckt, das bisher nicht bekannt war.

Genauere Ortsangaben stellen meist eine Gefahr für die botanischen Seltenheiten dar. Im Falle des Königsfarn reizt seine dekorative Gestalt und Seltenheit. Beim kleinen, unscheinbaren Schriftfarn (*Asplenium ceterach*), über dessen Vorkommen in Lindern ich im Jahrbuch 1973 berichtete, stellte ich ein Vierteljahr nach Erscheinen des Jahrbuches fest, daß von den angegebenen 27 Exemplaren nur noch 20 vorhanden waren. Hier kann also nur die Seltenheit der Anreiz zur Beraubung gewesen sein.

Giftpflanzen im Kreise Vechta

VON FRANZ RUHOLL

Wenn man von Giftpflanzen spricht, könnte man ebensogut von Drogenpflanzen oder von Heilpflanzen sprechen. Denn je nachdem wie stark die Dosis ist, wirken sie als Heilmittel, berauschend oder als todbringendes Gift. Die eigentlichen Giftstoffe wirken lähmend oder erregend auf das vegetative Nervensystem.